

## **Bodensee-Informationsdienst (BI)**

Ausgabe 24/2016

Freitag, den 9. Dezember 2016

## **Förderung für grenzüberschreitende Kleinprojekte**

**Bis 31. Januar 2017 beim IBK-Kleinprojektfonds bewerben!**

**Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) bezuschusst grenzüberschreitende Vorhaben auf kommunaler und regionaler Ebene. Die nächste Einreichfrist ist am 31. Januar 2017.**

„Der IBK-Kleinprojektfonds unterstützt den Austausch und die Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern über die Landesgrenzen und stärkt so die grenzüberschreitenden Beziehungen und das gegenseitige Verständnis“, so Klaus-Dieter Schnell, Geschäftsführer der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK). „Wenn Partner grenzüberschreitend zusammen arbeiten, können Vertrauen und Mehrwert entstehen und die Grenzen im Kopf abgebaut werden.“

### **Zwei Fördermöglichkeiten**

Der IBK-Kleinprojektfonds unterstützt einerseits kleine, auch punktuelle grenzübergreifende Begegnungsprojekte mit bis zu 2.500 € aus Mitteln der IBK-Mitgliedsländer, z.B. gemeinsame Workshops, interkulturelle Begegnungen oder Exkursionen zu grenzüberschreitenden Themen. Das vereinfachte Antragsverfahren ist für jedermann machbar.

Andererseits werden auch grenzüberschreitende Kleinprojekte gefördert, die auf längerfristige Kooperationen zielen und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Modellregion Bodensee beitragen. Dies können etwa Konzepte zur fachlichen Zusammenarbeit oder zur Vernetzung über Grenzen hinweg sein. Die Kleinprojekte können ein Gesamtvolumen von etwa 50.000 Euro haben und Fördermittel von bis zu 25.000 Euro pro Projekt beantragen. Die Förderung kommt aus dem Interreg-Programm „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“, welches von der EU mit Beteiligung aus der Schweiz und Liechtenstein finanziert wird. Eine internationale Jury der IBK entscheidet über die Anträge beider Förderkategorien.

## Projektpartner aus dem IBK-Gebiet

Für eine Förderung ist entscheidend, dass Projektpartner von mindestens zwei Ländern und Kantonen des IBK-Gebietes zusammenarbeiten. Dazu zählen in der Schweiz die Kantone St.Gallen, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden, in Österreich das Land Vorarlberg, in Deutschland die Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Ravensburg, Bodenseekreis, Lindau, Oberallgäu und die kreisfreie Stadt Kempten sowie das Fürstentum Liechtenstein. Auch Partner aus dem weiteren Interreg-Programmgebiet ([www.interreg.org](http://www.interreg.org)) können mitwirken. Thematisch kommen etwa Projekte aus den Bereichen Kultur und Bildung, Sport, Umwelt, Soziales, Tourismus, Regionalentwicklung und Standortförderung in Frage.

## IBK bietet Beratung an

Interessenten können sich bei der IBK-Geschäftsstelle in Konstanz beraten und prüfen lassen, ob ihr Vorhaben für eine Förderung geeignet wäre. Weitere Informationen zu den Förderkriterien sowie Antragsformulare stehen auf der Homepage der IBK unter [www.bodenseekonferenz.org/kleinprojekte](http://www.bodenseekonferenz.org/kleinprojekte) zur Verfügung.

Die nächste Einreichfrist ist der 31. Januar 2017. Weitere Fristen sind der 31. Mai 2017 und 30. September 2017.

Beratung und Unterstützung bei der IBK-Geschäftsstelle in Konstanz, Katja Heller, Tel. +49 (0) 7531/5 27 22, [kleinprojekte@bodenseekonferenz.org](mailto:kleinprojekte@bodenseekonferenz.org).

Foto: Der Kulturaustausch zwischen Haus zur Glocke in Steckborn und dem Herrmann-Hesse-Museum in Gaienhofen mit Lesung auf der Höri-Fähre wurde aus dem IBK-Kleinprojektfonds gefördert. (Bildquelle: IBK)

---

## Internationale Bodensee Konferenz:

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen unter [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)

## Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion: Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),  
Fon: 0049-(0)7531-52722 / Fax: 0049-(0)7531-52869, E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

Vertrieb: Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)

Die Geschäftsstelle der IBK wird durch das Programm Interreg „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ gefördert. Weitere Informationen unter: [www.interreg.org](http://www.interreg.org)

